

1. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 234 vom 14. August 2026

Zweite Verordnung zur Änderung des Agrarstatistikverordnung

Vom 4. August 2026

Im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen (MB. NRW 2026 Nr. 215 vom 14. August 2026 wurde veröffentlicht:

Widerruf der Allgemeinverfügung zur Genehmigung der Anbindehaltung von Rindern in Kleinbetrieben des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz vom 08.12.2010

Bekanntmachung des Landesamtes für Verbraucherschutz und Ernährung Nordrhein-Westfalen

Vom 12. August 2026

2. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

MilchLifestyle

Fibermaxxing statt Protein-Hype? - Was ist dran am neuen Ballaststoff-Trend und welche Rolle spielen hierbei Milch und Milchprodukte?

Ballaststoffe haben in den letzten Jahren einen kompletten Imagewandel vollzogen: Vom „unverdaulichen Füllstoff“ hin zum Superfood, das nicht nur essenziell für die Darmgesundheit ist, sondern aktiv den Stoffwechsel reguliert und die allgemeine Langlebigkeit (Trendbegriff Longevity) fördert.



Milch und Milchprodukte sind von Natur aus ballaststofffrei. Sie optimieren aber als wertvolle Eiweiß- und Calciumquellen eine ballaststoffreiche Ernährung. Zudem fördern fermentierte Sauermilchprodukte wie Joghurt, Buttermilch oder Kefir eine gesunde Darmflora und unterstützen die Wirkung von Ballaststoffen. Ein besonderer Fall sind probiotische Sauermilchprodukte. Sie enthalten spezielle Milchsäurebakterien, von denen einige die Passage durch den Magen überstehen und sich anschließend vorübergehend im Dickdarm ansiedeln können. Dadurch entfalten sie verschiedene zusätzliche gesundheitsfördernde Wirkungen, unter anderem der lindernde Effekt bei Durchfallerkrankungen und die Stimulation des Immunsystems.

Was sind Ballaststoffe genau und wo wirken sie?

Ballaststoffe sind unverdauliche Nahrungsbestandteile, die zu den Darmbakterien im Dickdarm gelangen. Hier dient ein Teil der Ballast-

stoffe den Darmbakterien als Futter und fördert so eine gesunde Darmflora, die für eine effiziente Immunabwehr des Körpers entscheidend ist. Ballaststoffe sorgen für eine bessere Verdauung und für eine stabilere Energieversorgung über den Tag. Da sie länger satt machen und Heißhungerattacken reduzieren, helfen sie beim Abnehmen. Alles in allem sind Ballaststoffe für eine langlebige Gesundheit wichtig, weil sie das Risiko für Übergewicht, Typ-2-Diabetes, Herzerkrankungen und Darmkrebs reduzieren können.

Wie viele Ballaststoffe am Tag sind empfehlenswert?

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt für Erwachsene mindestens 30 g Ballaststoffe am Tag. Die meisten der

Nr. 34 / 26

Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Menschen erreichen noch nicht einmal die Hälfte der Empfehlung. Viele pflanzliche Lebensmittel wie Vollkorn, Samen, Hülsenfrüchte und Gemüse sind von Natur aus ballaststoffreich. Eine ballaststoffreiche Ernährung hat gegenüber der Zufuhr von isolierten Ballaststoffen, z. B. in Form von Pulver, Vorteile. So kann es nicht zu einer „Überdosierung“ kommen und es werden verschiedene Ballaststoffarten mit unterschiedlichem Wirkungsspektrum aufgenommen. Ein Zuviel an bestimmten Ballaststoffen kann zu Verdauungsproblemen wie Bauchschmerzen, Blähungen, Völlegefühl oder starker Verstopfung führen. Probleme treten nicht nur bei hochkonzentrierten Pulvern auf, sondern auch, wenn in kurzer Zeit die Ernährung umgestellt oder die Flüssigkeitsaufnahme nicht gleichzeitig erhöht wird.

Was bewirken herkömmliche und probiotische Sauermilchprodukte?

Fermentierte Sauermilchprodukte haben ihren Ursprung vor mehr als 5.000 Jahren. Sie boten unseren Vorfahren den Vorteil, Milch als nahrhaftes Lebensmittel länger haltbar zu machen. Auch sind Sauermilchprodukte laktoseärmer, da während der Fermentation die Milchsäurebakterien Laktose abbauen. Dadurch waren sie von Anfang an besser verträglich. Das gilt auch heute noch für Personen mit einer Laktoseintoleranz. Milchsäurebakterien beeinflussen zudem die Darmflora und die allgemeine Gesundheit des Menschen positiv. Die sogenannten probiotischen Milchsäurekulturen können sogar noch mehr bewirken. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Kulturen überleben sie zu einem gewissen Prozentsatz die Passage durch den Magen und können sich eine Zeit lang im Dickdarm ansiedeln. Bei einem regelmäßigen Verzehr von Probiotika werden je nach eingesetztem Bakterienstamm unterschiedliche Gesundheitseffekte beschrieben. Die positive Beeinflussung des Immunsystems und die Linderung von Durchfallerkrankungen sind allerdings derzeit die einzigen gesicherten zusätzlichen Effekte von Probiotika.

So funktioniert Fibermaxxing ohne Probleme:

- Eine vielseitige Ernährung mit vielen pflanzlichen Lebensmitteln, die von Natur aus ballaststoffreich sind, ist gegenüber der Zufuhr von isolierten Ballaststoffen in Pulverform zu bevorzugen.
- Der Ballaststoffanteil in der Ernährung sollte langsam erhöht werden, sodass sich der Magen-Darm-Trakt anpassen kann und Verdauungsprobleme vermieden werden.
- Da lösliche Ballaststoffe im Darm aufquellen und zu Verstopfungen führen können, ist auf eine ausreichende Wasserzufuhr zu achten.
- Milch und Milchprodukte ergänzen die ballaststoffreiche Ernährung mit wertvollen Nährstoffen. Zudem unterstützen (probiotische) Milchsäurekulturen die Wirkung von Ballaststoffen hinsichtlich einer gesunden Darmflora und der allgemeinen Gesundheit.

Ballaststoffreich und lecker in den Tag starten? Drei einfache Frühstücksvarianten:

- Müsli aus Getreideflocken und Leinsamen, dazu Obst (zum Beispiel Apfel oder Banane) und Naturjoghurt oder Milch.
- Quark mit verschiedenen Beeren und Nüssen.
- Vollkornbrot mit Frischkäse und Gemüse (z.B. Paprika, Gurke, Sprossen) oder Gemüsesticks mit Hüttenkäse.

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

3. Deutschland: Herstellung von ausgewählten Milcherzeugnissen

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
KONSUMMILCH ¹⁾													
2026	324.597	292.543	341.768	328.817	320.736								
2025	334.906	315.604	342.549	329.080	315.856	315.200	318.684	290.962	315.761	334.713	333.913	336.757	3.883.985
2024	339.980	331.938	344.483	340.051	350.410	313.657	331.555	311.891	317.478	345.073	332.251	328.313	3.987.082
BUTTERMILCHERZEUGNISSE													
2026	6.133	5.289	7.548	5.777	6.938								
2025	5.933	5.842	6.865	6.815	6.633	7.444	9.057	6.685	6.186	5.870	5.437	5.862	78.630
2024	7.063	6.442	7.033	6.579	7.353	7.377	8.284	8.706	7.049	6.295	5.314	6.271	83.766
SAUERMILCH- und KEFIRERZEUGNISSE													
2026	18.382	18.382	20.279	19.057	20.688								
2025	16.405	16.397	18.746	18.006	18.291	18.452	19.661	17.959	18.489	19.117	19.326	17.378	218.227
2024	17.057	16.732	17.175	17.512	16.953	16.834	18.094	17.362	16.341	18.347	18.369	15.728	206.505
JOGHURTERZEUGNISSE													
2026	60.039	57.780	68.637	64.216	66.206								
2025	59.050	56.666	61.778	61.081	61.643	62.409	66.891	57.975	61.220	58.476	57.396	51.048	715.633
2024	56.374	56.984	59.010	59.386	61.425	56.485	60.243	59.645	67.243	57.304	52.743	49.807	696.649
SAUERMILCHQUARKERZEUGNISSE													
2026	2.196	1.961	2.412	2.276	2.242								
2025	2.098	2.142	2.367	1.942	1.997	1.880	2.092	2.060	1.971	2.147	1.831	2.094	24.621
2024	2.071	2.124	2.116	1.811	2.062	1.811	2.199	2.043	1.986	2.020	2.010	1.692	23.946
BUTTER (einschl. Milchstreichfett- und MilCHFetterzeugnisse in Butterfett)													
2026	51.769	46.353	51.790	50.895	50.162								
2025	46.756	44.122	45.601	45.331	46.092	40.341	41.005	39.241	39.555	45.223	41.135	50.380	524.782
2024	42.675	41.192	44.029	45.402	45.554	37.424	38.119	35.494	31.697	37.564	37.469	44.365	480.984
MILCH- und MOLKENMISCHERZEUGNISSE und –getränke insgesamt													
2026	195.356	186.858	210.924	205.237	208.707								
2025	194.326	192.508	205.043	210.578	203.484	200.468	214.562	199.584	197.746	200.305	183.752	173.753	2.366.176
2024	195.740	190.739	199.740	197.695	211.880	190.854	205.666	206.660	200.204	209.721	186.590	170.688	2.366.176
SAHNEERZEUGNISSE													
2026	41.359	38.284	48.867	43.002	43.491								
2025	42.035	40.330	45.114	44.425	42.601	39.718	39.370	40.842	41.753	45.367	45.168	45.339	512.062
2024	43.960	44.500	47.778	44.467	46.370	42.674	42.822	40.805	41.272	45.376	44.324	43.137	527.488

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Deutschland: Herstellung von ausgewählten Milcherzeugnissen

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
TROCKENMILCHERZEUGNISSE insgesamt													
2026	68.833	62.148	70.431	66.092	67.468								
2025	63.140	51.424	60.010	61.627	66.762	57.891	55.071	56.534	58.700	57.440	55.849	71.834	715.508
2024	55.706	57.081	59.643	60.926	62.583	57.531	56.862	50.148	43.587	50.650	47.286	57.564	659.567
darunter: Sahne-, Vollmilch- und Teilentrahmtes Milchpulver													
2026	12.366	10.607	10.953	13.056	14.118								
2025	12.361	10.012	11.870	13.761	13.286	12.480	10.253	10.924	10.988	10.392	7.810	13.186	137.305
2024	12.386	12.974	11.944	11.766	12.347	11.118	11.530	9.929	9.912	8.855	7.898	11.870	132.530
darunter: Magermilchpulver													
2026	39.074	33.794	39.710	36.241	36.910								
2025	33.238	26.063	33.085	33.004	35.392	28.634	26.414	29.650	27.492	31.028	31.200	43.040	377.483
2024	27.256	26.906	31.706	31.861	33.059	29.077	26.228	23.792	20.432	23.117	23.958	31.306	328.698
darunter: Buttermilchpulver													
2026	2.600	2.229	2.538	2.376	2.324								
2025	2.348	1.675	1.966	1.992	2.097	1.251	992	1.355	1.715	2.044	1.842	2.096	21.372
2024	1.853	1.792	1.683	2.194	1.818	1.560	1.473	1.549	1.446	1.778	1.673	2.025	20.843
darunter: Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform(mit und ohne Zusätze)													
2026	14.793	15.518	17.230	14.419	14.115								
2025	15.193	13.674	13.090	12.869	15.988	15.526	17.412	14.606	18.505	13.976	14.998	13.512	179.349
2024	14.211	15.409	14.310	15.106	15.358	15.775	17.631	14.878	11.797	16.901	13.757	12.362	177.495
MOLKENPULVER													
2026	30.552	27.739	31.931	33.320	35.375								
2025	30.343	25.434	30.569	32.366	33.520	31.298	27.562	29.207	27.674	29.128	27.092	30.234	354.426
2024	33.409	31.099	33.662	32.714	35.539	34.833	33.599	29.151	25.584	29.181	25.162	29.652	373.586
KONDENSMILCHERZEUGNISSE													
2026	23.989	21.301	25.564	23.602	21.160								
2025	25.435	24.758	22.887	22.975	22.224	20.929	21.419	22.243	24.732	25.225	22.435	22.264	277.527
2024	26.432	24.110	26.100	25.087	24.725	22.357	24.692	23.928	23.923	24.932	23.305	23.692	293.280

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
KÄSE insgesamt													
2026	240.650	222.837	250.225	244.698	242.653								
2025	235.585	212.117	235.330	236.788	237.243	225.856	238.130	228.856	227.004	233.877	219.509	226.503	2.756.798
2024	233.972	221.907	234.036	233.486	245.109	225.203	237.174	229.230	219.652	228.787	217.494	215.984	2.742.034
Hartkäse													
2026	16.231	14.474	15.750	15.997	14.574								
2025	15.319	14.349	16.081	15.227	16.010	14.914	14.713	14.823	14.816	14.816	14.452	17.043	182.563
2024	15.848	15.258	15.639	15.906	15.507	14.770	14.820	13.729	13.437	13.969	13.556	15.581	178.020
Schnittkäse													
2026	69.169	63.503	69.157	68.351	71.304								
2025	66.164	58.761	67.258	68.287	67.030	62.052	63.482	63.196	61.817	66.725	64.318	68.314	777.405
2024	69.655	64.228	67.600	67.388	71.321	66.182	66.435	63.815	59.408	65.029	62.354	67.190	790.607
Halbfester Schnittkäse													
2026	5.415	4.945	4.725	5.494	4.875								
2025	5.734	4.003	4.453	4.996	5.464	4.221	4.761	4.682	4.645	5.369	4.295	4.596	57.219
2024	5.490	4.649	5.951	4.196	5.321	5.131	4.648	4.801	4.008	5.076	4.708	4.497	58.474
Weichkäse													
2026	14.123	12.301	13.948	14.311	13.680								
2025	15.049	13.414	13.427	14.050	13.847	13.227	14.460	14.013	14.478	14.351	12.412	13.039	165.767
2024	14.961	13.330	13.670	14.196	14.669	12.724	13.547	14.276	13.642	14.716	13.556	12.515	165.804
Pasta filata Käse													
2026	40.983	36.249	42.153	41.189	43.919								
2025	38.694	34.687	41.112	40.902	42.242	40.576	43.779	41.445	38.113	39.734	36.242	39.381	476.907
2024	39.450	37.673	40.469	41.437	44.795	40.695	45.693	43.157	39.413	38.179	35.727	37.725	484.412
Frischkäse													
2026	75.270	71.529	83.174	79.316	77.459								
2025	72.856	68.363	72.894	73.995	74.372	73.071	76.208	71.724	72.331	71.947	68.378	66.568	862.706
2024	67.964	66.944	71.484	70.267	74.375	67.013	70.259	68.291	68.687	71.549	66.683	61.508	825.023
Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse													
2026	2.127	1.985	2.400	2.124	2.153								
2025	2.162	2.069	2.314	2.056	1.998	1.888	2.171	2.012	2.004	2.171	1.930	2.067	24.842
2024	2.128	2.147	2.207	1.895	2.010	1.976	2.272	1.996	1.992	2.107	2.028	1.736	24.484
Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen													
2026	17.331	17.851	18.918	17.917	14.689								
2025	19.606	16.472	17.791	17.276	16.280	15.906	18.556	16.960	18.800	18.764	17.482	15.495	209.389
2024	18.475	17.678	17.013	18.200	17.112	16.713	19.496	19.167	19.066	18.162	18.894	15.233	215.210

1) Ohne Konsummilch in Gebinden größer als 2 kg 2) einschl. MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butteräquivalent
3) in der Herstellung enthaltener Zugang von Frischkäse, der in einer anderen Molkerei hergestellt wurde Quelle: BLE

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Deutschland: Käseproduktion nach Fettstufen

in t / % = Fett i. Tr.	JAHR							JANUAR - MAI		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	± % Vj.	2025	2026	± % Vj.
-Magerstufe (0,1 – 9,9%)	308.346	295.129	280.342	283.242	294.461	316.159	+7,4	132.889	151.928	+14,3
-Viertelfettstufe (10 – 19,9%)	47.069	46.388	51.454	54.684	51.395	56.473	+9,9	24.841	25.633	+3,2
-Halbfettstufe (20 – 29,9%)	143.641	131.336	113.793	111.042	117.019	114.717	-2,0	48.184	51.102	+6,1
-Dreiviertelfettstufe (30 – 39,9%)	76.995	75.324	75.101	75.842	80.030	88.881	+11,1	36.656	40.427	+10,3
-Fettstufe (40 – 44,9%)	444.611	462.651	443.592	465.927	469.734	466.771	-0,6	194.102	202.016	+4,1
-Vollfettstufe (45 – 49,9%)	891.131	884.582	892.602	890.944	936.852	937.234	+0,0	393.855	402.495	+2,2
-Rahm-/Doppelrahmstufe (≥ 50%)	509.689	539.669	548.239	544.950	552.849	542.333	-1,9	228.513	230.514	+0,9
Käse insgesamt ¹⁾	2.421.481	2.435.079	2.405.122	2.426.631	2.502.340	2.522.567	+0,8	1.059.040	1.104.116	+4,3

¹⁾ohne Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse
Quelle: ZMB

5. EU: Produktion von Milchprodukten

1.000 t	JANUAR - MAI															26:25 ± %*
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026*	
Konsummilch	14.047	14.062	14.007	13.148	13.155	12.997	12.937	12.723	10.109	10.046	9.999	9.999	10.131	9.895	9.987	+0,9
Sahne	1.055	1.066	1.103	1.098	1.131	1.151	1.139	1.128	987	1.022	1.053	1.075	1.123	1.101	1.093	-0,7
Frischprodukte	3.739	3.717	3.658	3.629	3.812	3.784	3.822	3.800	3.687	3.631	3.670	3.681	3.861	3.921	4.085	+4,2
Butter	884	840	868	879	992	930	959	980	950	938	917	944	925	939	1.030	+9,7
Käse	3.635	3.637	3.639	3.732	3.864	3.884	3.990	4.005	3.851	3.978	3.927	3.971	4.126	4.155	4.288	+3,2
Vollmilchpulver	275	266	314	287	328	338	320	297	319	280	263	268	268	233	224	-3,7
Magermilchpulver	545	491	567	697	805	707	725	737	703	688	670	674	654	667	737	+10,5
Kondensmilch	454	.	.	436	383	402	369	406	381	406	395	391	411	373	367	-1,5

*) vorläufig ab 2020 EU-27
Quelle: ZMB

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. EU: Produktion Konsummilch, Sahne, Butter und Käse

1.000 t	JANUAR - MAI											
	Konsummilch			Sahne			Butter			Käse		
	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %
Belgien	259	268	+3,4	117,6	110,1	-6,4	51,5	52,5	+1,9	59,4	63,7	+7,3
Tschechien	309	304	-1,5	27,5	27,2	-1,1	10,7	12,3	+14,8	75,5	81,3	+7,8
Dänemark	170	174	+2,1	14,8	15,7	+6,1	46,4	43,7	-5,8	218,2	221,9	+1,7
Deutschland	1.638	1.608	-1,8	214,4	215,1	+0,3	227,9	251,0	+10,1	1.069,6	1.114,4	+4,2
Estland												
Spanien	2.073	2.154	+3,9	105,6	109,8	+4,0	11,0	11,5	+4,0	83,8	87,2	+4,0
Frankreich	1.160	1.144	-1,4	229,5	227,4	-0,9	179,4	192,3	+7,2	754,2	759,9	+0,8
Irland	203	212	+4,4				103,7	116,1	+12,0			
Italien	1.076	1.076	-0,0	68,2	68,2	0,0	46,5	46,6	+0,1	508,0	508,0	+0,0
Lettland												
Kroatien				13,0	14,3	+10,0						
Litauen	26	26	-1,3				5,2	10,3	+96,6	41,7	42,7	+2,4
Niederlande							48,4	52,2	+7,9	393,3	406,4	+3,3
Ungarn	203	198	-2,7	6,5	5,06	-13,8	9,8	8,8	-10,2	42,3	43,6	+3,1
Polen	788	824	+4,6	107,9	108,5	+0,6	114,7	140,8	+22,8	413,0	435,5	+5,4
Österreich	306	294	-4,0	29,6	33,9	+14,5	16,1	16,3	+1,2	105,0	118,3	+12,7
Portugal	267	286	+7,1	10,8	10,1	-6,5	13,9	15,1	+8,5	29,1	27,2	-6,2
Rumänien				28,6	30,7	+7,3						
Slowakei	111	103	-6,7	13,6	12,3	-9,6	4,4	4,8	+8,9	18,4	19,2	+4,1
Slowenien	61	59	-4,1	4,4	4,3	-2,3						
Finnland				28,6	28,1	-1,7	25,0	26,6	+6,5	36,1	38,8	+7,4
Schweden	279	279	-0,1	30,4	31,3	+3,0	11,4	15,2	+33,1	36,8	38,2	+3,8
EU - 27	9.895	9.987	+0,9	1.100,4	1.093,0	-0,7	938,9	1.029,7	+9,7	4.154,6	4.288,0	+3,2

*) Vorläufig
Quelle: ZMB, Eurostat, nationale Statistiken

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

EU: Produktion Vollmilch-, Magermilch- und Molkenpulverproduktion

1.000 t	JANUAR - MAI								
	Vollmilchpulver			Magermilchpulver			Molkenpulver		
	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %
Belgien	14,5	11,3	-22,0	82,3	82,0	-0,3			
Tschechien									
Dänemark	20,9	17,1	-18,2	13,4	19,8	+47,8			
Deutschland	57,4	61,1	+6,4	161,9	185,7	+14,7	152,2	158,9	+4,4
Spanien	19,1	19,9	+4,1	2,5	2,6	+4,4			
Frankreich	48,3	41,6	-13,8	171,7	187,3	+5,1	186,2	177,7	-4,5
Irland				71,4	.	.			
Litauen				7,3	10,9	+50,7			
Niederlande	31,0	33,0	+6,5	39,1	35,0	-10,5			
Polen				71,6	87,3	+22,0			
Österreich				1,9	2,9	+49,9	15,5	14,6	-6,3
Portugal				8,4	11,0	+31,5			
Schweden	12,3	12,3	+0,0	15,8	15,7	-0,2			
EU - 27	232,6	224,1	-3,7	666,7	736,9	+10,5	354,0	351,2	-0,8

*) Vorläufig in der Summe alle Länder außer Luxemburg

Quelle: ZMB, Eurostat, nationale Statistiken

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

7. EU: Handel mit loser Vollmilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2023	437,04	403,47	465,11	444,80	503,42	479,09	501,18	454,78	426,73	444,08	421,62	469,02	5.450,33
	2024	500,30	427,54	516,47	552,51	569,56	517,56	526,24	497,58	469,63	573,15	532,96	531,10	6.214,59
	2025	441,47	425,62	459,51	462,73	486,42	497,33	659,73	495,92	486,79	498,48	453,00	481,58	5.848,57
	2026	534,81	478,68	548,95										
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2023	11,26	12,46	19,92	6,04	5,53	3,96	3,96	13,30	12,45	14,54	10,71	7,49	121,73
	2024	11,15	14,53	21,14	24,20	24,60	22,23	22,78	22,54	16,62	113,55	99,57	84,98	477,89
	2025	9,62	10,78	18,54	21,68	22,97	21,46	170,09	18,77	15,89	15,41	11,44	10,33	346,98
	2026	9,69	10,80	17,29										
davon nach VK	2023	6,55	8,99	15,24	1,76	1,22	1,09	16,35	14,31	12,16	9,63	7,90	7,51	102,72
	2024	4,90	7,70	13,91	16,13	17,84	16,33	16,04	17,49	12,17	109,57	96,00	81,39	409,46
	2025	5,91	7,57	14,81	18,61	20,17	18,48	166,74	15,80	13,01	12,09	8,66	6,73	308,59
	2026	5,83	7,76	13,51										
davon nach Deutschland	2023	149,35	133,20	152,22	154,23	182,21	160,86	164,73	152,08	144,14	152,50	141,57	146,42	1.833,50
	2024	158,21	158,97	156,51	178,46	179,62	169,55	175,71	167,53	159,20	159,32	149,87	159,69	1.972,62
	2025	164,02	147,15	166,47	167,39	170,25	170,25	175,22	169,32	162,00	168,49	159,24	166,78	1.986,85
	2026	184,00	171,53	191,43										

EU: Handel mit loser Vollmilch - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2023	421,76	592,16	543,39	530,70	607,63	665,51	613,88	569,48	585,69	474,80	493,55	581,18	6.679,74
	2024	588,66	583,45	634,54	640,26	630,05	660,36	678,48	620,52	544,41	534,14	518,90	554,82	7.188,59
	2025	581,19	537,19	559,92	651,27	617,41	618,05	584,46	613,09	552,94	543,02	577,28	742,47	7.178,29
	2026	588,23	627,05	662,66										
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2023	56,52	59,24	74,24	64,67	48,18	67,89	56,37	44,93	46,90	49,29	34,97	55,58	658,57
	2024	65,66	63,97	56,59	65,70	66,77	50,71	43,12	67,36	45,86	54,36	56,56	42,44	679,09
	2025	57,61	53,61	56,91	97,45	52,15	53,82	63,16	66,62	17,05	12,71	10,19	169,43	710,69
	2026	52,52	51,23	61,66										
davon aus VK	2023	56,52	59,19	74,12	64,67	49,90	66,97	56,37	44,92	46,90	49,29	34,97	55,58	657,40
	2024	65,48	63,66	56,38	65,41	66,48	50,52	42,96	67,05	45,62	54,12	56,33	42,26	676,27
	2025	57,37	53,38	56,66	97,22	51,89	53,62	62,89	66,36	16,46	12,43	9,63	169,18	707,07
	2026	52,29	50,94	61,35										

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

EU: Handel mit loser Magermilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2023	57,84	55,50	56,61	59,38	78,87	54,92	45,49	40,74	35,07	33,07	44,08	36,12	597,71
	2024	49,96	46,01	44,81	48,61	57,15	58,46	56,94	49,70	51,56	53,13	65,30	56,60	639,23
	2025	45,00	37,54	60,08	55,24	57,53	43,38	46,34	41,94	44,96	53,43	51,20	46,08	582,71
	2026	58,21	47,87	123,80										
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2023	1,27	0,84	2,68	5,39	21,12	2,65	2,05	2,09	0,12	0,92	4,86	1,29	45,29
	2024	0,82	0,47	1,75	0,80	0,98	1,78	0,56	0,46	1,68	2,26	3,04	2,45	17,06
	2025	0,46	0,39	0,79	0,38	0,14	0,37	2,00	0,79	1,46	0,24	0,13	6,20	13,36
	2026	3,34	0,19	0,41										
davon nach VK	2023	0,03	0,03	2,12	4,90	20,21	2,01	1,84	1,87	0,04	0,66	4,30	0,15	38,15
	2024	0,02	0,03	1,04	0,03	0,02	1,42	0,15	0,03	1,35	1,43	2,32	1,73	9,57
	2025	0,14	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,38	0,10	0,95	0,00	0,00	5,97	9,05
	2026	3,13	0,00	0,13										
davon nach Deutschland	2023	5,20	5,16	5,81	4,07	4,07	3,37	5,07	4,29	4,58	3,60	4,76	6,14	55,91
	2024	6,19	11,61	4,81	4,70	4,37	4,65	4,78	3,15	2,95	10,23	4,66	5,24	67,34
	2025	8,30	5,05	4,71	5,68	5,48	3,54	2,88	2,02	2,28	2,70	3,70	7,39	53,74
	2026	7,18	8,11	8,26										

EU: Handel mit loser Magermilch - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2023	50,04	48,44	44,39	46,97	53,46	52,45	40,80	43,77	47,49	48,65	45,57	40,11	562,14
	2024	45,50	48,93	56,41	44,69	52,25	47,65	41,48	44,08	38,70	50,29	46,16	50,49	566,63
	2025	45,91	36,44	40,03	49,47	62,30	48,53	52,52	42,79	53,18	51,58	46,33	47,09	576,19
	2026	49,52	44,39	48,85										
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2023	0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,27	0,03	0,03	0,05	0,07	0,16	0,79
	2024	0,18	0,73	9,20	0,43	0,39	0,17	0,16	0,31	0,33	0,02	0,02	0,11	12,06
	2025	0,03	0,02	0,03	0,02	0,05	0,01	0,33	0,05	0,04	0,10	0,72	0,01	1,41
	2026	0,05	0,04	0,19										
davon aus VK	2023	0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,27	0,03	0,03	0,03	0,07	0,16	0,77
	2024	0,17	0,72	9,19	0,42	0,38	0,16	0,15	0,31	0,31	0,01	0,01	0,11	11,94
	2025	0,02	0,01	0,01	0,01	0,04	0,01	0,23	0,01	0,03	0,08	0,70	0,01	1,14
	2026	0,03	0,03	0,18										

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

EU: Handel mit losem Rahm - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2023	71,56	73,51	87,69	76,59	85,82	79,81	76,14	77,57	75,83	76,47	75,30	68,96	925,26
	2024	84,30	71,17	82,59	83,59	88,81	86,39	81,89	71,72	64,54	67,95	69,70	69,18	921,83
	2025	73,49	74,73	77,60	81,09	83,49	74,91	74,64	64,49	66,23	71,21	78,95	80,62	901,46
	2026	81,11	75,62	89,42										
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2023	3,80	3,94	5,00	4,09	5,32	5,86	3,65	4,97	3,66	3,92	3,79	3,63	51,63
	2024	4,32	4,54	3,10	3,34	4,16	5,27	3,68	3,80	2,58	3,98	3,94	3,58	46,28
	2025	3,19	2,61	3,75	4,56	4,07	3,59	3,61	3,41	4,37	3,19	2,73	3,86	42,95
	2026	2,03	4,18	4,27										
davon nach VK	2023	0,94	0,67	1,11	1,05	1,22	1,70	0,60	1,05	1,30	0,90	1,11	0,90	12,56
	2024	0,72	1,21	0,38	0,47	0,54	2,16	0,78	1,20	0,79	1,60	1,60	0,45	11,89
	2025	0,29	0,61	0,45	1,99	1,39	1,24	1,09	1,14	1,16	0,89	0,79	0,22	11,25
	2026	0,21	0,46	0,52										
davon nach Deutschland	2023	13,78	18,51	22,02	18,72	18,27	16,82	17,16	18,19	17,42	21,14	18,22	16,02	216,19
	2024	19,61	16,58	25,04	22,29	25,90	21,82	24,23	20,12	17,37	15,99	18,29	18,92	246,16
	2025	18,52	22,99	21,61	22,08	21,47	20,78	20,94	18,17	16,13	18,38	19,10	19,13	239,30
	2026	19,06	19,44	24,25										

EU: Handel mit losem Rahm - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2023	70,51	65,73	75,18	72,72	80,30	69,08	64,84	69,67	62,18	71,22	63,59	59,36	824,39
	2024	75,35	66,76	70,10	83,61	83,97	71,88	66,81	56,46	54,15	58,05	55,33	62,09	804,56
	2025	63,27	63,51	69,73	78,22	79,16	71,73	64,92	63,37	69,77	70,60	66,35	78,72	839,35
	2026	65,00	61,60	84,76										
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2023	0,54	2,04	2,43	2,95	2,61	2,08	0,46	0,57	2,29	2,71	2,78	1,19	22,66
	2024	0,78	0,88	1,12	1,69	3,94	1,77	1,36	0,93	0,93	1,78	2,78	1,89	19,85
	2025	2,44	2,30	4,29	4,19	5,08	3,27	2,22	1,86	1,57	3,67	5,16	2,73	38,77
	2026	1,68	1,58	2,83										
davon aus VK	2023	0,52	2,03	2,42	2,95	2,60	1,96	0,46	0,53	2,28	2,70	2,76	1,19	22,40
	2024	0,60	0,75	0,93	1,57	3,81	1,66	1,21	0,88	0,78	1,61	2,63	1,78	18,21
	2025	1,81	1,77	3,78	3,57	4,74	3,12	2,07	1,81	1,43	3,47	4,99	2,69	35,24
	2026	1,38	1,15	2,38										

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Vereinigtes Königreich: Handel von loser Vollmilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
insgesamt	2023	55,33	79,06	60,76	55,55	50,12	66,55	57,43	43,82	44,63	47,41	36,86	56,30	653,82
	2024	67,13	64,74	59,19	65,85	67,72	50,50	49,85	46,98	45,08	51,53	53,25	39,87	661,69
	2025	52,37	52,46	63,64	98,11	52,66	53,01	59,36	66,71	15,74	11,28	15,51	52,64	596,49
	2026	43,50	55,87	49,39										
nach EU	2023	55,27	79,00	60,75	55,53	50,09	66,51	57,40	43,81	44,61	47,39	36,83	56,28	653,49
	2024	67,08	64,70	59,15	65,85	67,71	50,45	49,81	46,96	45,02	51,49	53,19	39,83	661,23
	2025	52,35	55,44	63,61	98,09	52,64	52,99	59,36	66,70	15,73	11,27	15,49	52,63	596,29
	2026	43,49	55,85	49,36										
nach Drittländern	2023	0,06	0,06	0,01	0,02	0,03	0,04	0,03	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02	0,33
	2024	0,05	0,04	0,03	0,00	0,01	0,05	0,05	0,02	0,06	0,03	0,06	0,04	0,46
	2025	0,01	0,02	0,03	0,02	0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,00	0,26
	2026	0,01	0,02	0,03										

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. Italien: Spotmilchpreise Lodi (EUR/Tonne, pasteurisiert, 3,6% Fett, ohne MwSt., franco, 60 Tage Zahlungsziel)

		Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Italienische Milch	2019	423,00	421,88	407,50	387,50	389,00	431,88	456,00	448,33	458,13	448,00	439,38	421,25	427,65
	2020	396,88	375,63	327,50	300,50	325,63	353,13	349,50	345,83	352,50	348,13	356,88	347,50	348,30
	2021	350,63	362,50	334,50	321,55	343,75	378,00	395,00	393,33	405,00	435,00	465,63	474,00	388,22
	2022	443,13	458,75	481,50	516,25	541,25	612,00	650,63	652,50	673,13	679,17	672,00	630,00	584,19
	2023	535,63	516,88	463,50	427,50	455,50	515,00	511,25	506,25	525,00	538,75	560,00	532,50	507,31
	2024	490,50	456,88	448,33	435,00	491,50	540,00	569,00	619,17	650,00	652,50	675,00	615,63	553,63
	2025	601,25	567,50	553,13	545,50	561,25	636,25	649,50	589,17	532,50	510,00	455,00	340,83	545,16
	2026	280,00	238,75	209,38	268,50	329,17	419,38							
Deutsche Milch	2019	370,50	366,88	348,75	330,00	341,50	396,25	423,00	413,33	435,00	430,00	433,75	391,25	390,02
	2020	385,00	375,00	345,00	282,50	311,88	344,38	339,00	365,83	377,50	375,00	380,00	353,50	352,88
	2021	356,25	373,75	359,00	352,50	357,50	374,00	383,13	397,50	425,50	458,75	477,50	482,50	399,82
	2022	460,63	486,25	506,00	531,88	541,25	591,50	630,00	637,50	663,13	661,67	652,50	577,50	578,32
	2023	453,75	431,25	385,00	362,50	380,50	454,38	456,88	460,00	495,00	498,13	521,50	474,17	447,75
	2024	460,50	451,88	444,17	420,00	452,00	440,00	535,00	602,50	640,63	647,00	657,50	583,75	527,77
	2025	570,00	556,25	546,25	535,50	528,75	583,75	598,50	561,67	518,75	464,00	392,50	270,83	510,56
	2026	263,13	248,75	218,75	243,50	267,50	365,63							
Französische Milch	2019	349,50	355,63	338,75	320,00	331,50	386,25	414,00	403,33	420,63	412,50	416,25	382,50	377,57
	2020	367,50	358,75	316,25	256,00	289,38	325,00	321,50	337,50	350,50	350,00	356,88	338,50	330,65
	2021	341,25	358,75	342,00	332,50	337,50	356,00	366,88	380,83	400,50	428,75	447,50	452,50	378,75
	2022	430,63	456,25	480,00	506,88	516,25	568,00	607,50	615,63	643,13	641,67	633,00	560,00	554,91
	2023	438,75	416,25	372,00	352,50	373,00	446,88	449,38	452,50	487,50	490,00	506,00	456,67	436,78
	2024	443,00	439,38	430,00	407,50	439,50	478,00	523,00	588,33	623,13	629,50	640,00	566,25	517,30
	2025	552,50	538,75	528,75	518,00	511,25	566,25	581,00	544,17	501,25	446,50	375,00	253,33	493,06
	2026	245,63	231,25	198,75	221,00	245,00	340,63							
Magermilch Aus-land, 0,03% Fett	2019	184,00	180,00	152,50	135,00	147,00	206,25	232,50	240,00	266,25	267,50	281,88	225,00	209,82
	2020	231,25	239,38	211,25	145,50	182,50	205,00	191,50	210,00	217,50	215,00	227,50	189,00	205,45
	2021	213,13	236,25	186,50	170,63	183,13	197,00	207,50	227,50	261,50	280,63	286,25	274,00	227,00
	2022	251,25	283,75	288,50	278,75	255,63	308,00	344,38	348,75	379,38	374,17	351,00	260,00	310,30
	2023	205,00	218,75	166,00	140,00	161,00	212,50	212,50	226,25	289,38	293,75	297,00	231,67	221,15
	2024	225,00	226,25	183,33	145,00	178,50	194,00	238,50	305,00	334,38	327,50	316,25	211,25	240,41
	2025	245,63	248,13	213,75	190,50	193,75	258,13	262,00	239,17	212,50	201,50	170,83	102,50	211,53
	2026	131,88	130,00	95,00	112,50	135,00	215,00							
Sahne (40% Fett) Mailand	2023	220,00	212,50	222,40	224,00	222,80	233,50	224,00	228,00	247,50	270,00	288,40	277,33	239,20
	2024	252,40	259,00	270,00	274,50	291,60	323,00	333,60	384,67	406,00	401,20	423,50	382,00	333,46
	2025	350,00	330,50	352,50	348,00	337,00	359,50	354,00	341,00	298,50	267,20	246,00	195,50	314,98
	2026	163,00	169,00	206,50	180,00	168,50	179,00							

Quelle: ZMB (Auszug)

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.Bischofstraße 85
47809 KrefeldTelefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

9. Schlachtkuhpreise in EUR/kg

		Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Deutschland SG 03	2014	2,72	2,81	2,89	2,89	2,93	3,00	2,93	2,83	2,76	2,59	2,49	2,49	2,77
	2015	2,59	2,88	3,07	3,19	3,19	3,24	3,09	2,99	2,80	2,71	2,68	2,59	2,90
	2016	2,72	2,74	2,69	2,62	2,56	2,69	2,67	2,72	2,66	2,54	2,54	2,59	2,65
	2017	2,74	2,77	2,83	2,90	2,98	3,13	3,10	3,18	3,16	3,05	2,97	2,95	2,97
	2018	3,04	3,03	3,13	3,17	3,12	3,18	3,02	2,78	2,85	2,77	2,57	2,49	2,94
	2019	2,64	2,70	2,79	2,93	3,04	3,00	2,96	2,86	2,78	2,66	2,62	2,61	2,79
	2020	2,72	2,79	2,75	2,52	2,41	2,66	2,68	2,77	2,66	2,55	2,29	2,45	2,61
	2021	2,64	2,79	2,94	3,02	3,10	3,34	3,39	3,46	3,48	3,56	3,58	3,43	3,22
	2022	3,72	4,11	4,77	5,00	4,91	4,48	4,61	4,52	4,23	4,15	4,12	3,95	4,38
	2023	4,11	4,17	4,28	4,24	4,29	4,10	3,97	4,00	3,95	3,75	3,47	3,48	3,99
	2024	3,60	3,78	3,87	4,03	4,18	4,23	4,25	4,33	4,36	4,36	4,41	4,52	4,15
	2025	4,68	5,10	5,43	5,73	6,11	6,36	6,51	6,31	6,43	6,25	5,73	5,89	5,85
	2026	5,99	5,92	6,04	5,94	5,85								
Niederlande SG 1. Qualität	2014	2,65	2,70	2,80	2,85	2,90	2,85	2,80	2,70	2,70	2,60	2,55	2,55	2,70
	2015	2,65	2,90	3,15	3,15	3,20	3,20	3,00	2,95	2,85	2,75	2,75	2,65	2,93
	2016	2,75	2,85	2,85	2,75	2,70	2,85	2,70	2,60	2,70	2,65	2,65	2,55	2,72
	2017	2,55	2,70	2,65	2,80	2,95	3,00	2,95	3,05	3,20	3,05	2,95	2,80	2,89
	2018	2,85	2,85	3,05	3,00	3,00	2,90	2,70	2,40	2,50	2,60	2,60	2,55	2,75
	2019	2,55	2,80	2,80	2,85	2,85	2,80	2,85	2,80	2,70	2,75	2,65	2,70	2,76
	2020	2,75	2,85	2,75	2,50	2,50	2,65	2,75	2,70	2,70	2,60	2,55	2,70	2,67
	2021	2,70	2,65	2,90	2,95	3,05	3,25	3,40	3,40	3,45	3,50	3,75	3,70	3,25
	2022	3,85	4,10	4,55	4,90	5,05	4,70	4,80	4,55	4,35	4,20	4,30	4,35	4,48
	2023	4,30	4,30	4,15	4,15	4,20	4,25	4,05	4,15	4,00	3,80	3,75	3,85	4,10
	2024	3,75	3,70	3,90	3,90	4,05	4,10	4,10	4,25	4,65	4,70	4,85	5,00	4,25
	2025	5,20	5,65	5,95	6,35	6,55	6,70	6,70	6,50	6,50	6,65	6,40	6,50	6,30
	2026	6,55	6,40	6,55	6,25	6,10								

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. DCA Dairy Quotations - Spotmilk

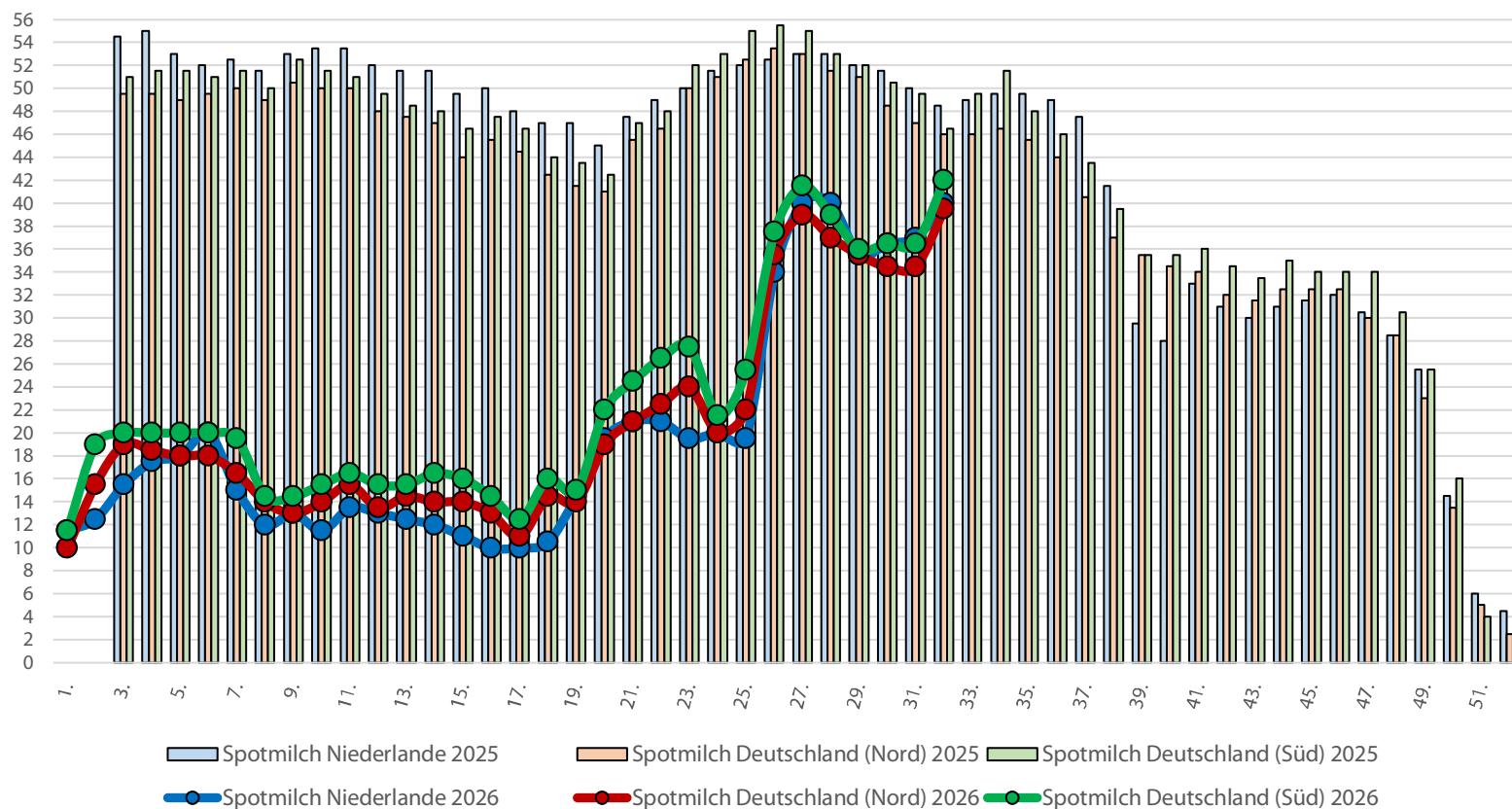
EUR/100 kg

	Kalenderwoche										
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.
Spotmilk Niederlande	21,0	19,5	20,0	19,5	34,0	40,0	40,0	35,5	36,5	37,0	40,0
Spotmilk Deutschland (Nord/West)	22,5	24,0	20,0	22,0	35,5	39,0	37,0	35,5	34,5	34,5	39,5
Spotmilk Deutschland (Süd)	26,5	27,5	21,5	25,5	37,5	41,5	39,0	36,0	36,5	36,5	42,0

Niederlande (ct/kg) 4,4% Fett, franko, netto Deutschland (ct/kg) 3,7% Fett / 3,4% Eiweiß, ab Molkerei, netto

Quelle: dca-markten/Agrarmarkt

DCA Dairy Quotations Spotmilk (€/100 kg)



Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

11. Kurz notiert:**Trockenheit stützt Pulverpreise**

13.08.2026 (AMI) – An den Pulvermärkten war die Lage Mitte August überwiegend ruhig. Die anhaltende Trockenheit und die rückläufige Milchlieferung sorgten jedoch für zunehmende Unsicherheit über die Warenverfügbarkeit zum Jahresende. Der Preise für Molkenpulver zeigten sich weitgehend stabil.

Der Handel mit Molkenpulver in Lebensmittelqualität verlief Mitte August weiterhin in ruhigen und geordneten Bahnen. Für Liefertermine im vierten Quartal lagen den Herstellern zwar Anfragen vor, beim Abschluss neuer Kontrakte bremsten jedoch unterschiedliche Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern. Die Preise zeigten sich gegenüber den vergangenen Wochen kaum verändert.

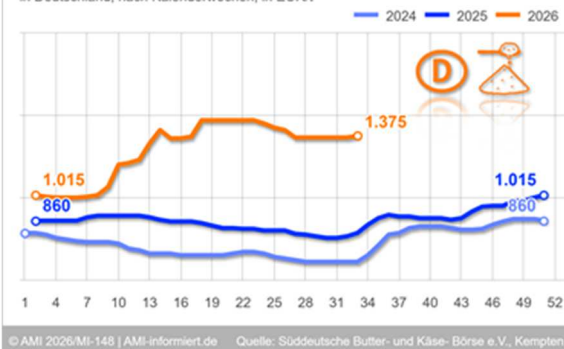
Bei Molkenpulver in Futtermittelqualität kam aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der Unsicherheit über die Versorgung im Herbst etwas Bewegung in den Markt. Zumeist blieb es jedoch bei Gesprächen ohne neue Abschlüsse. Die Preise entwickelten sich teilweise stabil, teilweise leicht steigend.

Die Kemptener Börse beließ die Spanne für Molkenpulver in Lebensmittelqualität am 12.08.26 mit 1.830 bis 2.050 EUR/t unverändert auf dem Niveau der Vorwoche. Hingegen wurde die Spanne für Futtermittelqualitäten im Schnitt um 10 EUR/t auf 1.350 bis 1.400 EUR/t angehoben.

Quelle: AMI

Preise für Süßmolkenpulver

Futtermittelqualität, Sprühtware, lose, ab Werk/ab Molkerei, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/t

**Europäische Milchpreise: Deutsche Molkereien im Mittelfeld**

Die Milchpreise führender Molkereien in Europa blieben im Juni stabil. Trockenheit reduzierte die Milchmengen zuletzt deutlich. So viel zahlten DMK und Hochwald den Landwirten.

Der internationale Milchpreisvergleich der European Dairy Farmers (EDF) und ZuivelNL zeigt für Juni 2026 ein gemischtes Bild. Während der Durchschnittspreis gegenüber Mai nur minimal nachgab, mussten vor allem Lieferanten des Deutschen Milchkontors (DMK) deutliche Einbußen hinnehmen. Ursache ist eine Preisanpassung im Zuge der Fusion mit dem Molkereiriesen Arla.

Der durchschnittliche Standardmilchpreis (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) lag in dem gemeinsamen Milchpreisvergleich von EDF und ZuivelNL im Juni 2026 bei 40,04 € pro 100 kg. Das entspricht einem leichten Rückgang von 0,10 € (-0,2 %) gegenüber dem Vormonat. Dramatischer ist jedoch der langfristige Vergleich: Das Preisniveau liegt aktuell mehr als 20 % unter dem Vorjahresmonat.

Deutsche Molkereien: DMK mit deutlichem Minus

Für die Lieferanten des DMK verlief der Juni wenig erfreulich. Der Milchpreis sank um 1,99 Euro auf 39,55 € je 100 kg. Dieser Rückgang wird unter anderem auf eine geänderte Preismethodik im Zuge der Fusion mit Arla zurückgeführt. Im 12-Monats-Durchschnitt steht das DMK mit 44,44 € jedoch solide da, übertraf den Mittelwert der Vergleichsmolkereien sogar um 0,40 Euro.

Die Genossenschaft Hochwald Milch hielt den Auszahlungspreis im Juni stabil bei 36,96 €. Damit bildet Hochwald aktuell das Schlusslicht unter den betrachteten deutschen Unternehmen und liegt deutlich unter dem europäischen Durchschnitt von 40,04 €. In den Hochwald-Preisen sind bereits Zuschläge für gentechnikfreie Fütterung (1,00 €) sowie Boni für Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion enthalten.

Arla und FrieslandCampina mit minimalen Abschlüssen

Die für den deutschen Markt sehr relevanten Genossenschaften Arla Foods und FrieslandCampina konnten sich im Juni behaupten. Mit einem Milchpreis von 39,99 € landete Arla fast punktgenau auf dem Durchschnittswert von 40,04 Euro je 100 kg. Die minimale Anpassung von -0,01 € war lediglich Wechselkurseffekten geschuldet. Besonders stark schlägt bei Arla der Nachhaltigkeitszuschlag

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

(FarmAhead) zu Buche, der mit insgesamt 2,98 € einkalkuliert wurde.

Die niederländische Molkerei FrieslandCampina zahlte im Juni 40,28 €. Trotz eines leichten Rückgangs um 0,24 € aufgrund geringerer Fett- und Eiweißwerte liegt FrieslandCampina damit leicht über dem Durchschnitt.

Marktumfeld: Hohes Milchangebot bremst die Preise

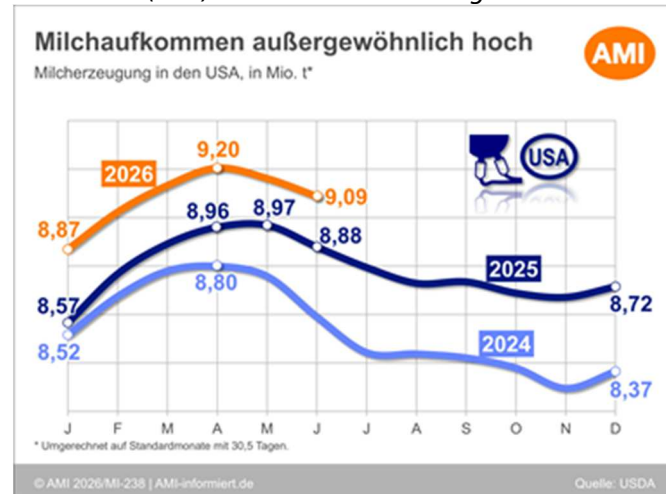
Die Ursache für die verhaltene Preisentwicklung ist vor allem im hohen Angebot zu finden. Die EU-Milchanlieferungen stiegen seit Jahresbeginn bis einschließlich Mai 2026 gegenüber dem Vorjahr um 3,9 %. Insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Polen wuchs die Menge kräftig.

Die Hitzewelle im Juli sorgte jedoch für einen vorübergehenden scharfen Rückgang der Anlieferungen. Die Butterpreise zogen leicht an, doch reichte dies aufgrund der hohen Lagerbestände und einer begrenzten Nachfrage bisher nicht für eine nachhaltige Trendwende bei den Auszahlungspreisen.

Quelle: agrarheute

US-Milchmarkt bleibt auf Wachstumskurs

13.08.2026 (AMI) – Die Milchanlieferung in den USA hat im ersten Halbjahr 2026 deutlich zugelegt. Neben einer höheren Kuhzahl sorgte auch eine steigende Milchleistung für mehr Rohstoff.



erfasst als von Januar bis Juni 2025.

Quelle: AMI

Im ersten Halbjahr 2026 hat sich in den USA die expansive Entwicklung der Milchanlieferung fortgesetzt, die bereits 2025 das Bild bestimmt hatte. Von Januar bis Juni lagen die Milchmengen stetig über der Vorjahreslinie. Der Vorsprung pendelte dabei zwischen 3,5 % im Januar und 2,1 % im Mai. In der Summe wurden in der ersten Jahreshälfte in den Vereinigten Staaten knapp 53,9 Mio. t Milch an die Molkereien geliefert und damit 2,7% mehr als in den ersten sechs Monaten von 2025.

Auf Ebene der einzelnen Staaten waren ebenfalls überwiegend Zuwächse zu beobachten. Den mit Abstand deutlichsten Anstieg verzeichnete das Milchaufkommen in Kansas, wo die Zuwachsraten im Vorjahresvergleich im zweistelligen Prozentbereich lagen. Auch in den für die Milchproduktion mengenmäßig bedeutendsten Mitgliedstaaten der USA, Kalifornien und Wisconsin, gefolgt von Texas, Idaho und New York, wurden im ersten Halbjahr deutliche Mehrmengen an Rohstoff produziert als im Vorjahreszeitraum. In Pennsylvania, Washington und New Mexico wurde dagegen weniger Milch

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Die aktuellen Milchpreise im Juli: Das zahlen die Molkereien ihren Milchbauern jetzt

Im Juli sind die Milchpreise moderat gestiegen. Die Preismeldungen der Molkereien lassen einen leichten Preisanstieg von etwa 1 Cent erkennen. Das gilt aber nur für einen Teil der Molkereien. Ein großer Teil ließ die Preise auch unverändert. Der Rohstoffwert ist im Juli – nach einem Rückgang in den beiden Vormonaten – ebenfalls leicht gestiegen, und liegt damit jedoch etwas unter den Milchpreisen. Die Milchanlieferung ist aktuell jedoch erheblich größer als im vorigen Jahr.



© Olaf Zinke Der vom ife-Institut errechnete Rohstoffwert der Milch – ein aus den Verkaufspreisen von Butter und Magermilchpulver ermittelter theoretischer Milchpreis – ist im Juni ganz leicht gestiegen um 0,3 Cent auf 36 Cent. Im Juni war der Rohstoffwert noch ganz um 1,8 Cent auf 35,7 Cent kräftig gefallen.

Im Juli hat ein Teil der Molkereien die Milchpreise, die sie an ihre Milchbauern zahlen, leicht erhöht. Bei einem erheblichen Teil der Molkereien blieben die Milchpreise jedoch auch unverändert. Die meisten Preismeldungen lassen einen durchschnittlichen Milchpreis 1 bis 2 Cent über dem Niveau des Rohstoffwerts (36 Cent) erkennen. Im August dürften die Molkereien ihre Milchpreise wahrscheinlich unverändert lassen – denn die Milchpreise liegen derzeit über dem Rohstoffwert. Das bestätigen auch alle anderen aktuellen Indikatoren.

Im Juni hatten etliche Molkereien ihre Milchpreise bereits um 1 bis 2 Cent erhöht. Im Juli hat sich die Preiserholung fortgesetzt, doch nur ein Teil der Molkereien zahlt seinen Milchbauern nochmals rund 1 Cent Milchgeld mehr.

Im Vergleich zum vorigen Jahr sind die Milchpreise jetzt 14 bis 17 Cent niedriger.

Vor allem im Norden hatten sich die Milchpreise zuletzt wieder erholt. Aber auch im Süden, im Westen und im Osten Deutschlands zahlten die Molkereien ihren Milchbauern etwas mehr Milchgeld aus. Mittlerweile liegen die Milchpreise (Grundpreise) bei den meisten norddeutschen Molkereien zwischen 38 und 40 Cent je Liter. Die untere Grenze liegt allerdings bei 33 Cent und nach oben geht es bis leicht über 40 Cent.

Milchpreise im Süden, Osten und Westen kaum verbessert

Im Süden sind die Milchpreise derzeit nicht viel höher als im Norden. Im Gegenteil. Viele Molkereien haben noch Grundpreise unter 38 Cent. Auch für Juli sieht es im Süden allenfalls nach einer moderaten Erholung der Milchpreisen aus. Überwiegend dürften sich die Milchpreise wenig verändern, wobei der übliche Preisvorsprung zum Norden eigentlich nicht mehr vorhanden ist. Insgesamt ist das Niveau der Milchpreise im Süden derzeit also nicht viel höher als im Norden und die Preiserhöhungen im Juli fallen noch moderater aus.

Die meisten süddeutschen Molkereien hatten ihren Milchbauern im Juli Milchpreise zwischen knapp 33 Cent und 38 Cent ausgezahlt und haben damit eine größere Preisspanne als die Unternehmen im Norden. Nur ganz wenige Molkereien zahlen etwas mehr als 40 Cent und vereinzelt liegt der Milchpreis (Grundpreis) auch unter 33 Cent. Im August dürfte sich dieses Niveau nur wenig verändern. Im Westen Deutschlands haben einige wenige Molkereien nach den bislang vorliegenden Daten ihre Auszahlungspreise im Juli ebenfalls um 1 Cent erhöht oder zumeist unverändert gelassen. Überwiegend bekommen die Milchbauern für ihre Milch im Westen Deutschlands im Juli zwischen 33 und 38 Cent. Bei einigen Unternehmen liegen die Grundpreise nur bei 32 bis 33 Cent.

In Ostdeutschland haben die Molkereien die Milchpreise im Juli meist unverändert gelassen. Damit dürften die Milchbauern für ihre Milch in Ostdeutschland zwischen 31,5 und gut 38 Cent je kg bekommen.

Rohstoffwert unter den Milchpreisen – Börsenmilchwert steigt

Der vom ife-Institut errechnete Rohstoffwert der Milch – ein aus den Verkaufspreisen von Butter und Magermilchpulver ermittelter theoretischer Milchpreis – ist im Juni ganz leicht gestiegen um 0,3 Cent auf 36 Cent. Im Juni war der Rohstoffwert noch ganz um 1,8

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Cent auf 35,7 Cent kräftig gefallen. Das ist im Juli der erste leichte Anstieg, nachdem der Rohstoffwert zwei Monate gefallen ist – Im vorigen Jahr zur gleichen Zeit lag der Rohstoffwert noch bei 48,7 Cent! Danach ging es dann aber steil nach unten.

Aktuell zeigen die Marktindikatoren für die kommenden Monate eine leichte Verbesserung der Marktlage an. Die Börsenmilchwerte, die die Entwicklung der Rohstoffwerte für die nächsten Monate aus den Börsenpreisen von Butter und Magermilchpulver ableiten, zeigen für August und September einen leichten Anstieg der Börsenmilchwerte an.

Aktuell notiert der Augusttermin 2026 bei 38,7 Cent und damit auf dem fast 2 Cent über dem Niveau des Rohstoffwerts. Der September 2026 notiert bei 39,6 Cent und der Oktober 2026 bei 41,1 Cent. Danach geht es mit den Börsenmilchwerten weiter leicht nach oben. Bis auf 41,9 Cent im Dezember 2026.

Die schwierige Marktlage (und das große Milchangebot) spiegelt sich auch in den Preisen für die zwischen den Molkereien gehandelte Spotmilch wider. Dort zahlen die Molkereien aktuell im Süden Deutschlands weiter nur 36,5 Cent für die Milch und im Norden 34,5 Cent.

Die Anlieferungsmenge liegt nach den Daten des Milchindustrieverbandes Anfang August – trotz Hitzewelle - mit 4,2 Prozent sehr deutlich über dem Vorjahreswert. Das lässt kaum eine stärkere Erholung der die Milchpreise erwarten.

Quelle: agrarheute

Rinderpreise steigen kräftig: Für Bullen, Kühe und Färsen 10 Cent höhere Preise

Die Rinderpreise steigen wieder kräftig. Nach dem Preissturz der letzten Wochen – besonders bei Kühen – geht es zweistellig nach oben. Grund ist ein knappes Angebot. Die Kälberpreise geben jedoch noch einmal deutlich nach.



© Olaf Zinke Vor allem das Angebot an Jungbullen wird von Händlern und Schlachtern als knapp beschrieben. Obwohl die Nachfrage nach höherpreisigen Rindfleisch vom Jungbullen saisongemäß nicht besonders hoch ist, reicht das Bullenangebot auch für diesen Bedarf nicht aus.

Am deutschen Schlachtrindermarkt fallen die Angebotsmengen sehr überschaubar aus und treffen auf eine gute Nachfrage. Ansteigende Preise für alle Gattungen sind die Folgen“, hatte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften VEZG diese Woche festgestellt.

Damit hat sich die Marktlage im Handel mit lebenden Schlachtrindern wieder gedreht. Während die Rinderpreise im Juli noch fielen, zeigte sich kurz nach dem Monatswechsel bereits eine Stabilisierung. Nun zahlen die Schlachter für Jungbullen Schlachtkühe und Färsen deutlich mehr Geld.

Vor allem das Angebot an Jungbullen wird von Händlern und Schlachtern als knapp beschrieben. Obwohl die Nachfrage nach höherpreisigen Rindfleisch

vom Jungbullen saisongemäß nicht besonders hoch ist, reicht das Bullenangebot auch für diesen Bedarf nicht aus. Gleichzeitig sind auch Schlachtkühe bundesweit nicht besonders reichlich, während im Kuhfleisch aktuell gut gefragt ist.

Nur in Süddeutschland werden regional höhere Zahlen von Schlachtkühen wegen Futterknappheit und Dürre gemeldet. Insgesamt sorgt das knappe Angebot an Schlachtrindern und der Wettbewerb der Schlachter für steigenden Preise sowohl für männliche als auch für weibliche Schlachtrinder.

Im Großhandelsgeschäft mit Rindfleisch wird zudem von einer belebten Nachfrage nach Hackfleisch durch Fast-Food-Ketten berichtet. Auch hier legen die Preise zu. Rindfleisch aus Südamerika ist nach Aussagen von Marktbeobachtern derzeit kaum im Angebot. Der Preisanstieg am Schlachtrindermarkt hat für den Kälberhandel noch keine Impulse gebracht. Mitunter wurden die Kälberpreise

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

sogar nochmals reduziert. Die Nachfrage der Kälber- und Bullenmäster bleibt noch verhalten.
Rinderpreise steigen nach Absturz kräftig



© Olaf Zinke Nur in Süddeutschland werden regional höhere Zahlen von Schlachtkühen wegen Futterknappheit gemeldet. Insgesamt sorgt das knappe Angebot an Schlachtrindern und der Wettbewerb der Schlachter für steigenden Preise sowohl für männliche als auch für weibliche Schlachtrinder.

Am Montag, den 10.08.2026 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischerassen in von 6,10 EUR/kg SG. Der Preis für Schlachtkühe der Klasse O3 (310 kg) stieg zuletzt auf ein Niveau von 5,00 EUR/kg SG. Das waren jeweils 10 Cent mehr als in der Vorwoche.

In der vorigen Woche (bis 09.08) zahlten die Schlachter für Jungbullen der Handelsklasse R3 im Bundesmittel nach den offiziellen Daten der BLE 6,17 Euro je kg SG und damit 1 Cent mehr als in der Vorwoche. Auf diesen Preis dürften diese Woche die oben genannten 10 Cent oben drauf kommen. Für Jungbullen der Handelsklasse O3 lagen die Preise im Bundesmittel vorige Woche bei 5,87 Euro

je kg SG und damit 2 Cent höher. Für Spitzenbullen der Hkl. U3 zahlen die Schlachter zuletzt 6,13 Euro je kg SG.

Bei Schlachtfärsen zahlten die Schlachter in der vorigen Woche für R3-Färsen 5,97 Euro je kg und damit unveränderte Preise. Für O3-Färsen lagen die Preise im Bundesmittel bei 5,08 Euro je kg und sogar 2 Cent niedriger.

Für R3-Kühe zahlten die Schlachter im Bundesmittel vorige Woche 5,25 Euro je kg SG und damit 20 Cent weniger als in der Woche zuvor. Auch auf diesen Preis dürften diese Woche jedoch die oben genannten 10 Cent wieder oben drauf kommen. Für O3-Kühe lagen die Preise zuletzt bei 5,02 Euro und damit 14 Cent niedriger als in der Woche zuvor. Für Verarbeitungsqualitäten der P2-Kühe wurden 4,43 je kg SG gezahlt. Ein Abschlag von 1 Cent.

Derzeit kosten schwarzbunte Bullenkälber (60 kg) etwa 266 Euro je Tier, berichtet die Landwirtschaftskammer in Nordrhein-Westfalen. Das sind 17 Euro weniger als in der Vorwoche und sogar 97 Euro mehr als im vorigen Jahr zum gleichen Termin mit Kälberpreisen von 353 Euro je Tier.

Quelle: agrarheute

Nr. 34 / 26
Krefeld, den 19.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de